

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Umlage) des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegerin (Einzugsstellen) hat der Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Unterhaltungs-

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates



und Anzeigebblatt

amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.

Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla. Die Zeitung wird am Montag in der Druckerei des Verlegers gedruckt. Die Redaktion ist in der Wohnung des Verlegers, Ottendorf-Okrilla, Markt 10. Telefon 100.

Gemeinde - Büro - Konto Nr. 100.

Nummer 38

Freitag, den 29. März 1929

28. Jahrgang

Konturs der Stadt Glashütte.

Die Ehrenstadt kann ihre Anteile nicht verzinsen. Die Ehrenstadt Glashütte hat beim Amtsgericht Rauenstein in Sachsen den Konkurs angemeldet. Glashütte ist seiner mäßigen finanziellen Lage wegen nicht in der Lage, die ihr von der Aufsichtsbehörde genehmigte Anleihe von einer Million Reichsmark zu verzinsen und zu tilgen. Die Hauptgläubigerin ist die Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehen. Mit der Angelegenheit wird sich das Ministerium des Innern noch zu befassen haben.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 28. März 1929.

Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten für Monat April erfolgt beim hiesigen Postamt wegen des Osterfestes bereits am Sonntagabend den 30. März.

In letzter Zeit hat sich in der Nähe der Grünbergstraße am Bahnhof Ottendorf-Okrilla Süd ein Stillschleppverleger bemerkbar gemacht. Etwaige Wahrnehmungen in dieser Angelegenheit wolle man umgehend der Gendarmerie mitteilen.

Am 1. Osterfeiertag tritt, wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, der M.-G.-V. Gammelsdorf mit einem Gesangschor vor die Öffentlichkeit. Noch ist die vorzügliche Mitarbeit des Vereins an der „Ressé-Aufführung“ in Erinnerung und dürfte auch dieses Konzert, das unter der bewährten Leitung des Dirigenten, Herrn Schneider fleißig eingeübt wurde etwas Besonderes bieten. Ein zahlreicher Besuch ist dieser im „Hirsch“ stattfindenden Veranstaltung nur zu wünschen.

Dresden. Am Mittwochmorgen schritten Beamte der Kriminalpolizei in mehreren Stadtteilen gleichzeitig gegen eine Falschmünzerorganisation ein. Es wurden bisher zehn Personen festgesetzt. Die vorangegangenen Erörterungen waren außerordentlich umfangreich und schwierig. Die Verdächtigen mußten wochenlang zum Teil über Tag und Nacht beobachtet werden. Aus dem gefundenen Beweismaterial geht hervor, daß die Falschmünzerbande starke Beziehungen nach außerhalb hatte. Die Untersuchung wird ergeben, in welchem Umfange die Bande Falschgeld herausgebracht hat.

Dresden. Am Montagabend hielt die Ortsgruppe Dresden der Deutschen Friedensgesellschaft im Künstlerhaufe eine Versammlung ab, in der Prof. Luidde über aktuelle Probleme in der Außenpolitik sprach. Jugendliche Gegner des Redners störten von Anfang an die Rede Luiddes durch Zwischenrufe, worauf einige Ausführende durch die Polizei aus dem Saale entfernt wurden, worauf Luidde keine Rede zu Ende führen konnte. Neuer Tumult entstand jedoch, als die jugendliche freie Aussprache abgelehnt wurde. Die Polizei mußte wieder eingreifen und räumte den Saal. Bei dieser Gelegenheit wurde mit Stühlen geworfen, und die Polizeibeamten waren stellenweise gezwungen, vom Gummihüpfel Gebrauch zu machen. Einige Versammlungsteilnehmer wurden festgenommen.

Dresden. Der frühere Minister des Innern, Max Müller-Chemnitz, ist zum Oberregierungsrat bei der Reichshauptmannschaft Dresden ernannt worden. Müller gehört der Sozialistischen Partei an.

Bautzen. Ein verheerendes Schadenfeuer suchte das benachbarte wendisch-katholische Kirchdorf Radibor heim. Das Anwesen des kürzlich verstorbenen Tischlermeisters Rodraak ging plötzlich in Flammen auf, und das Wohnhaus, die Scheune sowie das Stallgebäude wurden völlig in Asche gelegt. Nur die Werkstätte konnte erhalten bleiben. Das Feuer sprang weiter auf das Wohnhaus des Wirtschaftsbefizers Sparzack über und vernichtete auch dieses sowie eine erst vor kurzer Zeit errichtete neue Scheune. Die heimgesuchten Familien vermochten nicht ein Stück des Mobiliars zu retten. Man vermutet böswillige Brandstiftung. Die Polizei glaubt, dem Täter bereits auf der Spur zu sein.

Wien. Sanitätsrat Dr. med. Buch feiert am 27. März sein goldenes Doktorjubiläum. Er hat im Jahre 1879 bei der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig promoviert.

Wisdorf. Unter großem Getöse stürzte ein Teil der Straße unterhalb des Schlosses „Zur Hoffnung“ ein. Zwei starke Granitblöcke waren in der Mitte

zerbröckeln. Zum Glück befand sich niemand auf der Straße. Die Ursache des Einsturzes dürfte auf die große Kälte zurückzuführen sein.

Freiberg. Vor einigen Tagen sind in Reiffand bei Lengefeld nachts zwei Unbekannte in ein von einem älteren Ehepaare allein bewohntes Grundstück eingedrungen. Nachdem sie im Erdgeschoss die Wohnräume und die Schuhmacherverkstatt durchwühlt hatten und ihnen 50 Reichsmark sowie eine Uhrkette in die Hände gefallen waren, haben sie sich nach dem ersten Stock in das Schlafzimmer begeben und von dem Ehepaare unter Vorhaltung von mitmachlichen Schusswaffen und unter Drohung mit Erschießen 200 Reichsmark gefordert. Beide Täter trugen schwarze Gesichtsmasken. Es fehlt von ihnen jede Spur.

Leipzig. Im Untersuchungsgefängnis des Leipziger Landgerichts ist der Lehrer Hans Duda aus Leipzig erhängt aufgefunden worden. Duda war Untersuchungsgefangener auf Veranlassung des Oberreichsanwalts. Es war gegen ihn die Voruntersuchung wegen des Verdachtes der Vorbereitung des Hochverrats eröffnet worden. Die Vernehmungen zum Selbstmord sind noch nicht vollständig klar; es ist aber festgestellt worden, daß Duda der kommunistischen Partei Deutschlands angehört und sich auch für diese Partei betätigte.

Leipzig. Am Montag ist der Anzeigenmetteur Felix Böhm, als er auf eine fahrende Straßenbahn aufspringen wollte, so unglücklich gestürzt, daß er getötet wurde.

Leipzig. Der „Autofahrer“ Max Seidel aus Zwickau, ist vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung und Nötigung zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt worden. Seidel hat einen Kraftwagen auf der Straße Leipzig-Begau angefallen, weil der Fahrer dieses Kraftwagens dem Seidel nicht auswich, als Seidel ihn in einer Kurve auf dem Motorrad überholen wollte. Seidel hat dabei die Wagenfenster zertrümmert und hat den Fahrer des Wagens und dessen Gattin mißhandelt.

Chemnitz. Bei den Wasserwerksarbeiten im Rudolphschacht des ehemaligen Erzbergwerkes in Lauter bei Marienberg wurde der Schachtmeister Kecher durch abrutschende Erdmassen in den 140 Meter tiefen alten Schacht mit Hinabergerissen und verschüttet.

Meerane. Am Montag fand die Gründungsversammlung eines landwirtschaftlichen Hausfrauenvereins für Meerane und Umgebung statt, die sich sehr guten Besuches aus allen Gegenden zu erfreuen hatte. Die Kreisvorsitzende, Frau Gese-Chemnitz, schilderte zunächst die Ziele und Bestrebungen, die Aufgaben und Leistungen der deutschen landwirtschaftlichen Frauenvereine. Die anwesenden Landwirten besaßen beschlossen darauf einstimmig, einen landwirtschaftlichen Hausfrauenverein für Meerane und Umgebung zu gründen. Die Vorstandswahlen wurden sofort vorgenommen. Zum Schluß der Tagung sprach Landwirtschaftrat Schimmier-Chemnitz, über die geschichtliche Entwicklung des Bauerntums, wobei er besonders die Bedeutung der landwirtschaftlichen Fachschulen in den Vordergrund stellte.

Glauchau. Am Dienstag brach auf dem Grundstück von Oswald-Richter in Mülsen-St.-Nillas Feuer aus. Trotz des raschen Eingreifens der Feuerwehren gelang es nicht, des Feuers Herr zu werden. Die Scheune und der Maschinenschuppen brannten vollständig nieder. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Maschinen wurden ein Raub der Flammen. Die Entstehungsurache des Brandes ist noch nicht geklärt.

Glauchau. Am 17. und 18. Juni findet hier das Sächsische Gustav-Adolf-Vereins-Fest statt, zu dem aus dem ganzen Sachsenlande die Fahrer und Mitglieder dieser Vereine erwartet werden. Schon heute sind verschiedene Ausschüsse mit den Vorbereitungen beschäftigt, um das Fest zu einer großen Kundgebung zu gestalten. U. a. ist ein Festzug vorgesehen.

Die Lage der Landwirtschaft.

Schwere Frostschäden. — Der fünfte Teil der Kartoffelernte beschädigt. — Verspätete Frühjahrspflanzung. — Die Wirtungen der Futterknappheit.

Die Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen hielt im Landtagsgebäude in Dresden ihre 8. Gesamtsitzung ab, der u. a. auch Wirtschaftsminister Dr. Krug von Nidda beiwohnte. Präsident Bogelung gab eine einleitende Darstellung der Lage

der Landwirtschaft. Er wies zunächst auf die Schäden hin, die der harte Winter gebracht habe. Etwa der fünfte Teil der Kartoffelernte sei durch den Frost beschädigt; rasch sei ihre sofortige Verfüterung bzw. Einsäuerung. Nicht so groß sei der Schaden an den Saaten, nachteilig aber die verspätete Frühjahrspflanzung. Auch aus dem Gebiete der Viehhaltung wirkte sich die Härte des Winters aus; es sei eine derartige Futterknappheit entstanden, daß weitgehende Eingriffe in die Viehbestände unausbleiblich erscheinen.

Der Redner ging dann auf die Gesamtlage der sächsischen Landwirtschaft im besonderen ein; ihre Verschuldung betraue sich auf mindestens 1000 Reichsmark pro Hektar. Sie leide aber in vielen Fällen auf das Doppelte, und die Mehrzahl der Wirtschaften weise heute eine Findebelastung von mehr als 100 Reichsmark je Hektar auf. Für die Durchführung der Selbsthilfemaßnahmen, die auf die Förderung des Abzuges und Steigerung der Qualitäten hinwirkten, bedente eine nachhaltige Staatshilfe die unbedingte Voraussetzung. Weitere Steuererhöhungen müßten unterbleiben und es sei notwendig, daß eine klare und weitblickende Zoll- und Handelspolitik getrieben werde und eine Profiteure der unnötigen Einfuhr von Agrarprodukten erfolge.

Als zweiter Redner sprach Besitzer H. Brigg-Hintergerdsdorf über die Organisation der Milchverarbeitung. Er beantragte, 1. eine Abteilung für Milchförderung zu errichten; 2. für den Fall, daß der Landesausbau der sächsischen Landwirtschaft in einer Erklärung die Maßnahme befürwortet, von den zur Landwirtschaftskammer beitragspflichtigen Landwirten einen einmaligen Beitrag von 8 Mark je Hektar zu erheben.

Ausstatt zu den Landtagswahlen.

Die erste Wahlparole.

Nachdem der Wahltermin für die sächsischen Landtagswahlen von der Regierung auf den 12. Mai festgelegt worden ist, geben als erste Zeitung die „Leipziger neuesten Nachrichten“ die Wahlparole aus. Das Blatt schreibt in seinem Leitartikel vom Mittwoch:

„Es kommt wahrhaftig bei diesen Wahlen nicht darauf an, ob diese oder jene Partei einige Abgeordnete mehr oder weniger in den Landtag schickt; das große Ziel muß sein, wieder eine arbeitsfähige Mehrheit der staatsbesitzenden Parteien zu schaffen, an der jeder Antisozialismus sich, wie in den letzten Jahren, die Gistähne ausbeißt. In dieser Richtung liegen Ausgangspunkt und Endziel des Wahlkampfes.“ Und etwas später heißt es: „Auch verzichten wir auf eine Vogelstrauchpolitik. Die Gefahr einer Abwanderung von Industrie und Handel aus Sachsen ist bereits da.“

Wesentliche Entlastung des Arbeitsmarktes.

Die jahreszeitliche Aufwärtsentwicklung des Arbeitsmarktes in Sachsen hat ein rascheres Tempo angenommen und in der ersten Märzhälfte konnte bereits eine wesentliche Entlastung eintreten. Vom 1. bis 15. März ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung von 239 747 auf 223 417 zurückgegangen. An der Gesamtzunahme von 16 330 ist der jahreszeitlichen Entwicklung entsprechend die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger mit 14 293 am stärksten beteiligt, denn die Industrie der Steine und Erden und die Landwirtschaft waren in vielen Teilen des Landes in der Lage, größere Einstellungen vorzunehmen. Das Baugewerbe zeigt dagegen erst in den Großstädten stärkere Aufnahmefähigkeit.

Sport.

Handball.

Karfreitag.

1. Mannschaft nachm. 2 Uhr Training.

Kirchennachrichten.

Karfreitag.

Vorm 9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschließendem Abendmahl.

Abends 5 Uhr Abendmahl.

Ostersonntag.

Rothholzer Gottesdienst vorm. 10 Uhr im Ring.

